

Dorftaxi macht die Bucher seit zwei Jahren mobil

Das BUMO in Buch ist ein Erfolgsprojekt. Die ehrenamtlichen Chauffeure ermöglichen eine Ruftaxi-Fahrt für 1,50 Euro.

Von Angela Dähling

Buch – Ein Paradebeispiel für Ehrenamtlichkeit und funktionierenden, preisgünstigen Nahverkehr findet sich in Buch. In der auf 8,5 km langgezogenen Inntalgemeinde liegen viele Häuser in Hanglage. Arzt, Apotheke, Physiotherapeut sind in der Nachbargemeinde Jenbach, und rund 700 Bucher arbeiten außerhalb ihrer Gemeinde. „Daher ist die Mobilität etwa für Senioren sehr eingeschränkt“, resümiert Herbert Egger. Vor diesem Hintergrund hat er zusammen mit Martin Sporer, Andreas Ritter und dessen Schwiegertochter Christina vor zwei Jahren das BUMO (Bucher Mobil) ins Leben gerufen und einen Verein gegründet.

Vom Verein wurde ein Elektrofahrzeug angeschafft. „Das Projekt lebt vom Fahrdienst. Inzwischen haben wir 30 Freiwillige, die einmal im Monat ehrenamtlich die Bucher Bürger herumfahren“, schildert Vereinsobmann Egger. Seit 2014 wurden über 10.000 Fahrgäste mit dem Ruftaxi vom vereinbarten Abholort an ein gewünschtes Ziel in Jenbach, Strass und Wiesing gebracht. Von Montag bis Freitag, 8 bis 17 Uhr, ist das BUMO im Einsatz und kann unter der Tel. 0676/5417211 bestellt werden. „Trotz Investitionen von über 50.000 Euro ist der

Verein schuldenfrei. Das ist nur durch Bucher Betriebe, die uns sponsern, möglich“, erläutert Kassier Martin Sporer. Das erklärt, warum das BUMO beispielsweise keine Lebensmittelgeschäfte außerhalb von Buch anfährt. „Aber wir bringen nicht nur Senioren zum Arzt oder Bahnhof nach Jenbach, sondern auch Kinder zur Musikschule oder zum Fußballverein“, sagt Egger. Pro Fahrt werden nur 1,50 Euro verlangt, ein Zehnerblock kostet 13 Euro. Damit

können die Betriebskosten gedeckt werden.

„Die Entwicklung der Mobilität lebt von solchen Projekten. Es braucht eine Kombination von Verkehrsmöglichkeiten“, ist Verkehrslandesrätin LHStv. Ingrid Felipe überzeugt, die zudem den sozialen Zusammenhalt, den das BUMO fördert, hervorhebt. Das Ruftaxi nehme weder dem öffentlichen Nahverkehr Kunden weg noch Taxiunternehmern. „Zur Musikschule würde man kein

Taxi bestellen, da würden die Eltern fahren. Solange keine Gewinnabsicht da ist und das Ganze gemeinnützig ist, muss es rechtlich möglich sein“, ist Felipe überzeugt. Der öffentliche Nahverkehr profitiere von Ruftaxis als Zubringer.

Der Bucher Bürgermeister Otto Mauracher lobt das BUMO, kritisiert aber den öffentlichen Nahverkehrsbus in Buch. Der fahre meist leer. „Die Gelder dafür könnte man effizienter einsetzen“, meint er.



BM Otto Mauracher, Andreas Ritter, Martin Sporer, LHStv. Ingrid Felipe, Oliver Kirchner, Herbert Egger und Christina Egger (v. l.) freuen sich über den Erfolg des Ruftaxis BUMO (im Vordergrund, Fotomontage). Fotos: Dähling, BUMO; Fotomontage: TT